

**HAGEN**Stadt der FernUniversität
Der Oberbürgermeister

Seite 1

Drucksachennummer:
0703/2024**Datum:**
27.08.2024

ÖFFENTLICHE BESCHLUSSVORLAGE

Amt/Eigenbetrieb:

61 Fachbereich Stadtentwicklung, -planung und Bauordnung

Beteiligt:

60 Fachbereich Verkehr, Immobilien, Bauverwaltung und Wohnen

20 Fachbereich Finanzen und Controlling

Betreff:

Qualifizierung RuhrtalRadweg 1. BA - Erhalt und Umfahrung der Amerikanischen Roteiche

Beratungsfolge:

03.09.2024 Naturschutzbeirat

04.09.2024 Bezirksvertretung Hagen-Nord

05.09.2024 Haupt- und Finanzausschuss

11.09.2024 Ausschuss für Umwelt-, Klimaschutz und Mobilität

12.09.2024 Ausschuss für Stadt-, Beschäftigungs- und Wirtschaftsentwicklung

19.09.2024 Rat der Stadt Hagen

Beschlussfassung:

Rat der Stadt Hagen

Beschlussvorschlag:

Der Rat der Stadt Hagen beschließt den Erhalt und die Umfahrung der Roteiche und akzeptiert die in diesem Zuge entstehenden Mehrkosten gemäß der dargelegten Entwurfsplanung vom 07.08.2024.

**Kurzfassung**

Im Zuge der Internationalen Gartenausstellung (IGA) 2027 befindet sich das Großprojekt SeePark Hengstey in Planung und Umsetzung. Dabei soll das Plangebiet zu einem attraktiven Begegnungsraum für Mensch und Natur entwickelt werden. Am Südufer des Hengsteysees verläuft der beliebte RuhrtalRadweg, welcher im Zuge des Gesamtprojektes qualifiziert werden soll. Dabei gibt es im Bestand eine Besonderheit. Auf dem asphaltierten Fuß- und Radweg befindet sich mitten auf dem Weg, eine Roteiche die zu Gunsten der Verkehrssicherheit und der verbesserten Durchgängigkeit im Bereich des Kanu Clubs nicht in die Neuplanung integriert wurde. Die Vorschädigung des Baumes, die beengten Platzverhältnisse sowie fehlende Grundstücksverfügbarkeiten begründeten u. a. den Vorschlag der damaligen Planungsvariante ohne Baum. Die im vorletzten Jahr so dargelegte Entwurfsplanung wurde einstimmig vom Rat beschlossen und diente als Grundlage für die Förderantragsstellung (RWP Tourismusförderung NRW). Im Rahmen der Bauvorbereitung und Rodungsarbeiten wurde die Planung des Ausbaus und die damit einhergehende Fällung der Amerikanischen Roteiche durch einen Teil der Hagener Bevölkerung öffentlich in Frage gestellt. Es wurde ein Prüfauftrag an die Verwaltung erteilt, mit dem Ziel eine planerische Alternative für den Erhalt der Eiche zu finden.

Mit der nachfolgenden Vorlage soll darüber entschieden werden, ob die nun erarbeitete Planung, bei der die Roteiche erhalten wird, umgesetzt werden soll, und die damit entstehenden Mehrkosten aus Eigenmitteln der Stadt Hagen getragen werden sollen. Die Mehrkosten, die im Rahmen des Erhalts und entsprechender Umfahrung der Roteiche entstehen, belaufen sich auf 216.155,95 € brutto. Da es aber bei der gesamten Fördermaßnahmen aufgrund diverser Vorgaben des Fördermittelgebers zu Einsparungen durch Planänderungen kommt, ergibt sich durch die Verrechnung der Zusatzkosten lediglich eine Kostensteigerung von 99.066,20 € mit dem Erhalt der Roteiche. Es wird im Weiteren versucht auch diese Mehrkosten über einen Änderungsantrag noch nachträglich fördern zu lassen, um so die städtischen Mehrkosten zu verringern.

Begründung

Einen wichtigen Baustein zur Umsetzung des Projektes SeePark Hengstey bildet die Qualifizierung des Ruhrtal Radweges. Vor diesem Hintergrund wurde am 23.06.2022 vom Rat der Stadt Hagen einstimmig beschlossen, die vollumfänglich vorgestellten Planungen als Grundlage für einen Förderantrag einzureichen (s. DS.-Nr. 0375(-1)/2022). Dieser Förderantrag wurde bewilligt und es liegen für den Ausbau und die Qualifizierung des RuhrtalRadweges ca. 1,5 Mio. € aus dem Fördertopf RWP Tourismus NRW vor. Im Dezember 2023 wurde vom Fördermittelgeber eine Zuwendung für zwei Streckenabschnitte bewilligt. Der erste Streckenabschnitt verläuft vom Laufwasserkraftwerk im Süden nördlich bis zum Seebad. Der zweite Streckenabschnitt beginnt hinter dem Seebad und verläuft am sogenannten Wassersportbereich mit DLRG und Kanu Club.

In der ursprünglichen Planung wurde die Roteiche, die sich auf der Strecke nördlich vom Kanu Club befindet, nicht in die Planung integriert und sollte für den Neuausbau



gefällt werden. Gründe, wie Unsicherheiten was die langfristige Standsicherheit des Baumes nach Durchführung von Baumaßnahmen im Umfeld des Stammbereiches betrifft, die Verkehrssicherheit, Wirtschaftlichkeit und Vorschädigung des Baumes durch Pilzbefall, führten im Vorfeld zu dieser Entscheidung. In der Ratssitzung vom 23.06.2022 wurde die ausgearbeitete Planung ohne Eiche in dem Wegbereich vollumfänglich vorgestellt und die Umsetzung auf dieser Grundlage beschlossen (Vorlage DS.-Nr. 0375(-1)/2022). Im Rahmen der Bauvorbereitung der Maßnahme und den damit einhergehenden Rodungsarbeiten wurden die bevorstehenden Baumfällungen angezeigt. Ein Teil der Hagener Bevölkerung hat in diesem Zuge die Rodung der besagten Roteiche in Frage gestellt und Alternativen zur Fällung gefordert. Angesichts der genannten Gründe sowie der besonderen Standortproblematik wurde durch die Verwaltung und städtischen Baumspezialisten, eine Lösung gesucht, die einen möglichst geringen Eingriff für den Baum bedeutet und gleichzeitig den verkehrlichen Mindeststandards entspricht. Ebenfalls bildet der bewilligte Förderantrag und die darin festgelegte Trassenführung (am Kanu Club) eine Vorgabe zur Qualifizierung des RuhrtalRadweges, von der nicht beliebig abgewichen werden kann, ohne die Fördermittel zu gefährden. Eine Umfahrung des Baumes bildete hierdurch die einzige Möglichkeit den Baum zu erhalten, weiter Anspruch auf die Fördermittel zu haben und den verkehrlichen Mindeststandards gerecht zu werden.

Die besondere Herausforderung ist dabei durch den Ausbau den vorhandenen Wurzelraum des Baumes so wenig wie möglich zu beanspruchen und zu schädigen. Hierzu wurden im Vorfeld der Alternativenprüfung spezielle Sonaruntersuchungen (AP-GPR) des Wurzelraumes durchgeführt und hinsichtlich der Hauptwurzelzonen oberflächenzerstörungsfrei untersucht und bewertet. Als Ergebnis konnte festgestellt werden, dass eine Umfahrung der Eiche und damit die Beanspruchung von einem Teil des Grundstückes des Kanu Clubs prinzipiell möglich sei. Insbesondere die Beseitigung und Verschiebung der vorhandenen Winkelstützmauer wird nicht durch eine Durchwurzelung von Hauptwurzeln der Roteiche beeinträchtigt und führt voraussichtlich nicht zu statisch relevanten Beeinträchtigungen, welche die Standsicherheit beeinflussen würden. Damit die Eingriffe in den Wurzelraum so gering wie möglich gehalten werden können, stellt der Bau einer sog. "Wurzelbrücke" den baumschonendsten Umgang mit der Situation dar. Dabei handelt es sich um eine Stegkonstruktion aus Gittermodulen, die auf Schraubfundamenten aufliegen und so die Druckbelastung von den Wurzeln eines Baumes abhalten. Damit die Mindestwegbreiten hergestellt werden können wird die Konstruktion um den Baum herum gebaut. Hierdurch wird ein geringmöglicher Eingriff durch die Verankerung mittels Schraubfundamenten erreicht und der Wurzelraum bleibt unversiegelt. Der Belag auf der Stegkonstruktion wird gepflastert (s. Beispieldarstellung in Anlage 2). Die Planung sieht ein versickerungsfähiges Pflaster vor.

Im Rahmen der AP-GPR-Messuntersuchung erfolgte ebenfalls eine Einschätzung zum Vitalitätszustand der Roteiche, die sich mit den Einschätzungen der aktuellsten Baumuntersuchungen deckt. Die Roteiche weist eine deutliche Bildung von Totholz auf, die in allen Aststärken auftritt. Der allgemeine Zustand der Roteiche ist aufgrund der Totholzbildung und weiterer Merkmale (alter Pilzbefall) nicht unbedenklich und alle Maßnahmen im Wurzelraum der Roteiche werden diese Negativentwicklung



vermutlich beschleunigen. Aufgrund der Vorschädigung können auch keine sicheren Prognosen über den langfristigen Fortbestand der Roteiche auch ohne die Durchführung der Maßnahme getroffen werden. Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass trotz der umfänglichen baumschonenden Maßnahmen, die zur Anwendung kommen werden, eine Verschlechterung des langfristigen Vitalitätszustandes nicht ausgeschlossen ist. Wie lange der Baum an dem Standort verkehrssicher ist und wie stark er auch durch diese „baumschonende“ Maßnahme beeinträchtigt wird, kann nicht abschließend gesagt werden.

Damit die genannte technische Lösung der Umfahrung umgesetzt werden kann, werden zusätzliche Flächen des ansässigen Kanu Clubs benötigt. Diese belaufen sich auf insgesamt 16,57 qm. Ein Flächentausch war aufgrund der fehlenden räumlichen Verfügbarkeit eines passenden Grundstücks nicht möglich, weshalb man sich auf einen Grundstückskauf einigte. Da die Grundstücksverfügbarkeit zur erneuten Bewilligung der Maßnahme durch den zu stellenden Änderungsantrag gewährleistet sein muss, einigte man sich in der Vorstandssitzung des Kanu Clubs vom 30.07.2024 auf das Verfassen eines Letter Of Intent (LOI), welcher die Absicht des Kaufs durch die Stadt Hagen noch einmal schriftlich fasst. Der LOI mit dem Kanu Club kann aufgrund der Vorlaufzeit von sechs Wochen (Einladungsfrist Mitgliederversammlung) erst nach der Ratssitzung unterschrieben werden. Ein Entwurf ist in Abstimmung mit dem Kanu Club.

Zu einer weiteren zeitliche Verzögerung der Maßnahme führten, neben der hier genannten Planungsänderung durch die Umfahrung der Roteiche, weitere Planänderungen durch zahlreiche Nebenbestimmungen im Zuwendungsbescheid und die aufwendige Abstimmung dieser mit dem Fördermittelgeber. Aktuell soll mit dem Start der Baumaßnahme im kommenden Jahr begonnen werden (abhängig von der Prüfung des Änderungsantrages durch die Bezirksregierung). Um den aktuellen Zeitplan halten zu können - Fertigstellung der Maßnahme bis Ende 2026 - ist es erforderlich, die vorliegende Beschlussvorlage, vorbehaltlich des Mitgliederentscheides durch den Kanu Club zum Grundstücksverkauf, in der Ratssitzung im September beschließen zu lassen. Anschließend kann ein Änderungsantrag mit den geänderten Planinhalten bei der Bezirksregierung eingereicht werden. Gleichzeitig wird eine Übertragung der bewilligten Mittel von 2024 auf 2025 beim Fördermittelgeber beantragt. Aufgrund der Verzögerungen in diesem Jahr konnte mit dem Bau nicht begonnen werden und die vorgesehenen Fördermittel für das Jahr 2024 konnten bzw. werden nicht abfließen. Die Bezirksregierung Arnsberg setzt alles daran Mittel von 2024 nach 2025 zu übertragen. Ein Anspruch auf Auszahlung der zugesicherten Mittel zu einem späteren Zeitpunkt besteht nach Aussage des Fördermittelgebers jedoch nicht. Aufgrund der Planänderungen und den nicht begonnenen Baumaßnahmen in diesem Jahr kann derzeit nicht sichergestellt werden, dass die im Förderbescheid von Dezember 2023 zugesicherten Summen in den vorgesehenen Jahren 2024-2026 (insgesamt 1.490.256,00 €) fristgerecht verbaut und abgerechnet werden können.

Die Mehrkosten für Abschnitt 2 Wassersport, die im Rahmen des Erhalts und entsprechender Umfahrung der Roteiche entstehen, belaufen sich auf insgesamt 216.155,95 € brutto. Aufgrund der Planänderungen durch Nebenbestimmungen des



Fördermittelgebers (z. B. Wegfall eines Rastplatzes) ergeben sich jedoch Einsparungen bei der gesamten Fördermaßnahme in Höhe von 107.047,21 €. Es wurde sich mit dem Fördermittelgeber darauf geeinigt, dass die Mehrkosten durch den Erhalt der Eiche mit den Einsparungen durch Planänderung verrechnet werden können. Aufgrund dieser Einsparungen ist eine Umsetzung der vorgestellten Planänderungen im Haushalt darstellbar. Nach derzeitigem Stand reduzieren sich damit die zusätzlichen Kosten (Eigenmittel) durch die Planänderungen zum Erhalt der Eiche auf 99.066,20 €.

Es ist vorgesehen und mit dem Fördermittelgeber abgesprochen die entstandenen Mehrkosten (99.066,20 €) im Rahmen des Änderungsantrages ebenfalls geltend zu machen (s. Tabelle). Gespräche mit dem Fördermittelgeber ließen jedoch die in Aussichtstellung einer Bewilligung dieser Mehrkosten noch offen. Bestenfalls könnte sich hierdurch der Eigenanteil an der Fördermaßnahme um 63.252,31 € verringern.

	Geprüftes LV vom 05/2023 durch BRA	LV vom 06.08.2024 Änderungsantrag
Abschnitt 1 LWKW	1.160.555,01 €	1.053.507,80 €
Abschnitt 2 Wassersport	721.248,75 €	927.362,16 €
<i>enthält Kosten für</i>		216.155,95 €
<i>Umfahrung der Roteiche</i>		
KOSTEN GESAMT	1.881.803,76 €	1.980.869,96 €
KOSTEN zuwendungsfähig	1.862.819,16 €	1.941.885,39 €
ZUSCHUSS (80%)	1.490.256,00 €	1.553.508,31 €
EIGENANTEIL STADT	391.547,76 €	427.361,65 €
zzgl. Personalkosten WBH	350.000,00 €	350.000,00 €

Sollte die Kostenerhöhung durch den Erhalt der Eiche bei der Zuschussbewilligung im Rahmen des Änderungsantrages jedoch nicht berücksichtigt werden, so verbleibt es bei der bereits bewilligten Zuwendung in Höhe von 1.490.255,33 € und der städtische Eigenanteil erhöht sich um die genannten 99.066,20 €. Die Kosten der Stadt Hagen im Eigenanteil belaufen sich dann auf 490.613,96 €. Sollten die Mehrkosten nicht nachbewilligt werden, stehen die Einsparungen an anderer Stelle – die jetzt zur Kompensation der Maßnahmen an der Eiche genutzt werden – nicht zur Kompensation von möglichen Mehrkosten im späteren Bauablauf zur Verfügung.

Für die Maßnahme sind im laufenden Jahr 2024 2.000.000,00 € und im Jahr 2025 500.000,00 € als Auszahlungsermächtigung mit einem Eigenanteil von gesamt 500.000,00 € eingeplant. Die voraussichtlichen Mehrkosten durch den Erhalt der Eiche sind im aktuellen Haushalt darstellbar.

Damit zeitnah ein Änderungsantrag bei der Bezirksregierung eingereicht werden kann, soll der Rat der Stadt Hagen in seiner Sitzung am 19.09.2024 über die Umsetzung der neuen Entwurfsplanung vom 07.08.2024 und den damit verbundenen Mehrkosten entscheiden.



Anlagen:

Anlage 1: Entwurfsplanung des WBH vom 07.08.2024

Anlage 2: Abbildung einer Wurzelbrücke (Beispiel)

Inklusion von Menschen mit Behinderung

Belange von Menschen mit Behinderung

☒ sind nicht betroffen

Auswirkungen auf den Klimaschutz und die Klimafolgenanpassung

☒ positive Auswirkungen (+)

Kurzerläuterung und ggf. Optimierungsmöglichkeiten:

Durch den Ausbau des Ruhrtalradweges wird der Radverkehr als klimafreundliche Mobilitätsform gefördert.

Finanzielle Auswirkungen

☒ Es entstehen folgende Auswirkungen:

1. Auswirkungen auf den Haushalt

Kurzbeschreibung:

Die Maßnahme „Qualifizierung des Ruhrtalradweges“ wird aus dem PSP-Element 5.000608 – Ruhrtalradweg – Südufer Hengsteysee finanziert.
Die nach Eingang des Förderbescheides notwendig gewordenen Planungsänderungen, zum einen aufgrund der Nebenbestimmungen aus dem Förderbescheid, aber auch zum Erhalt der Amerikanischen Roteiche, sind im Haushalt 2024/2025 finanziert.
Ein Änderungsantrag zur Erhöhung der Zuwendung wird nach Beschlussfassung durch den Rat bei der Bewilligungsbehörde eingereicht.

1.2 Investive Maßnahme in Euro

Teilplan:	5410	Bezeichnung:	Gemeindestraßen			
Finanzstelle:	5000608	Bezeichnung:	Ruhrtalradweg – Südufer Hengsteysee			
Finanzposition:	681100	Bezeichnung:	Investitionszuwendungen vom Land			
	785200	Bezeichnung:	Auszahlung für Tiefbaumaßnahmen			
Finanzposition (Bitte überschreiben)	Gesamt	2024	2025	2026	2027	2028
Einzahlung (-) 681100	1.553.508		1.500.000	53.508		
Auszahlung (+) 785200	2.330.870		2.000.000	330.870		
Eigenanteil	777.362		500.000	277.362		

2. Auswirkungen auf die Bilanz

(nach vorheriger Abstimmung mit der Finanzbuchhaltung)

Aktiva:

Die Ausgaben für den Ruhrtalradweg (Bauabschnitt 1 und 3) in Höhe von 2.330.870 € stellen Anschaffungs- und Herstellungskosten dar und sind in der Bilanz zu aktivieren.
Bei einer Nutzungsdauer von 40 Jahren ist mit einer Abschreibung in Höhe von jährlich 58.300 € (2.330.870 € / 40 Jahre) zu rechnen.
Es sind auch Grunderwerbskosten in geringer Höhe zu leisten. Diese werden ebenfalls aktiviert, für Grund und Boden fallen jedoch keine bilanziellen Abschreibungen an.



Passiva:

Die erhaltenen Zuschüsse für den 1. Und 3. Bauabschnitt in Höhe von 1.553.508 € sind in der Bilanz als Sonderposten zu passivieren und entsprechend der Abschreibung über die Nutzungsdauer aufzulösen. Das führt zu einem jährlichen Ertrag in Höhe von 38.837 € (1.553.508 € / 40 Jahre).

3. Folgekosten in Euro:

a) jährliche Kreditfinanzierungskosten für den Eigenfinanzierungsanteil (1,5%)	11.660 €
b) Gebäudeunterhaltsaufwand je Jahr	
c) sonstige Betriebskosten je Jahr (1,5% der Herstellungskosten)	34.963 €
d) Abschreibung je Jahr (nur bei investiven Maßnahmen)	58.300 €
e) personelle Folgekosten je Jahr	
Zwischensumme	104.923 €
abzüglich zusätzlicher Erlöse je Jahr	38.837 €
Ergibt Nettofolgekosten im Jahr von insgesamt	66.086 €

4. Rechtscharakter

☒ Beschluss RAT, HFA, BV, Ausschuss, sonstiges

gez.

Erik O. Schulz
Oberbürgermeister

Bei finanziellen Auswirkungen:

gez.

Henning Keune
Technischer Beigeordneter

gez.

Christoph Gerbersmann
Erster Beigeordneter und Stadtkämmerer



Verfügung / Unterschriften

Veröffentlichung

Ja

Nein, gesperrt bis einschließlich _____

Oberbürgermeister

Gesehen:

**Erster Beigeordneter
und Stadtkämmerer**

Stadtsyndikus

Beigeordnete/r

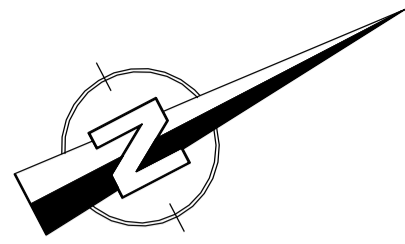
Amt/Eigenbetrieb:

**Die Betriebsleitung
Gegenzeichen:**

Beschlussausfertigungen sind zu übersenden an:

Amt/Eigenbetrieb:

Anzahl:



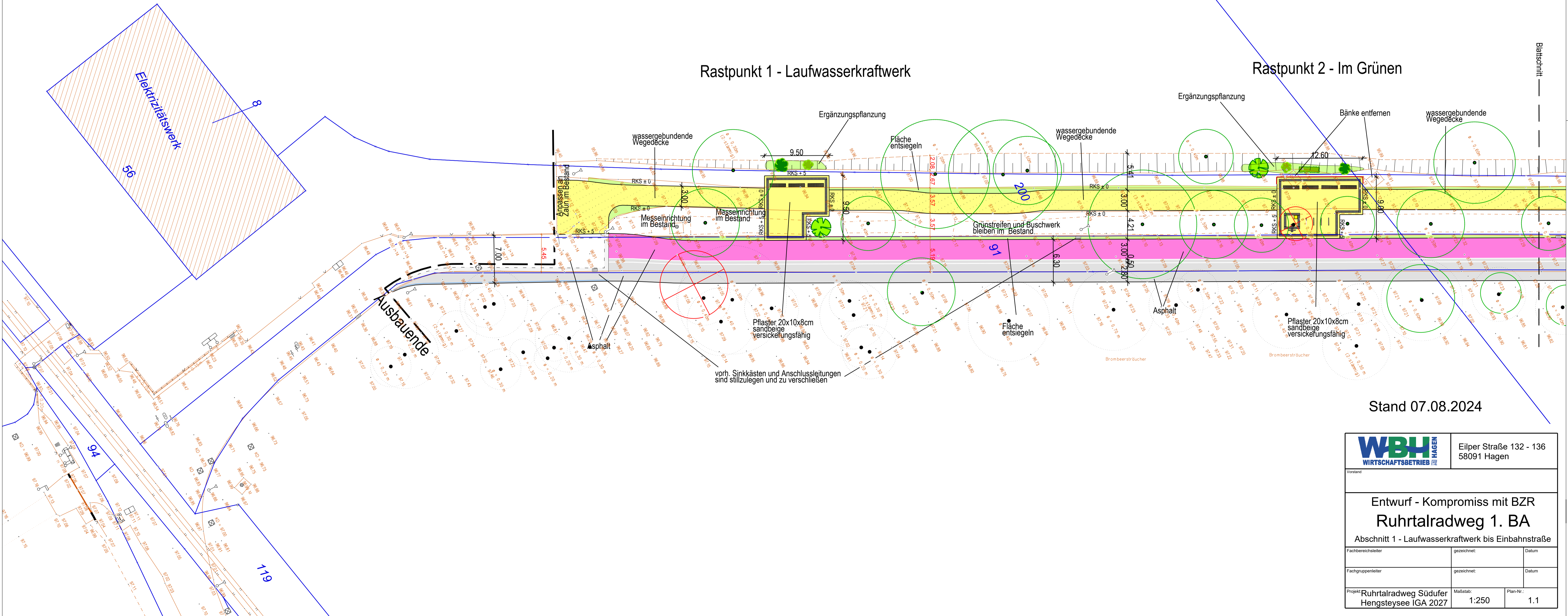
Legende:	
	Gehweg - wassergebundene Wegedecke
	Gehweg - Pflaster 20x10x8cm, sandbeige, versickerungsfähig
	Geh- und Radweg - Pflaster 20x10x8cm, sandbeige, versickerungsfähig oder Asphalt
	Pflasterbinder - Pflaster 20x30x8cm, anthrazit
	Radweg - Asphalt
	Fahrbahn - Asphalt
	Grünfläche
	Privatfläche Kanu-Club e.V.
	Winkelstützmauer
	Hochbord 12/15/25cm
	Rasenkantenstein 8/20cm
	gepl. Sinkkasten
	2-reihige Flussbahn 24/16/14cm
	Bäume vorhanden
	Bäume geplant
	Bäume bereits gefällt
	Achse
	Querprofilnummer
	Wurzelbrücke
	50 Flurstücke
	Bestand
	Vermaßung Bestand
	geplanter Zaun

Flur 28

Hengsteysee

Rastpunkt 1 - Laufwasserkraftwerk

Rastpunkt 2 - Im Grünen



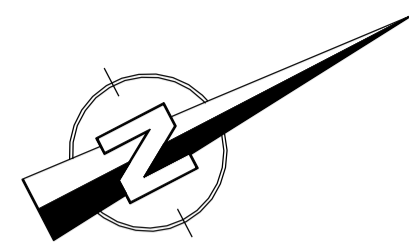
Stand 07.08.2024

WBH
WIRTSCHAFTSBETRIEB

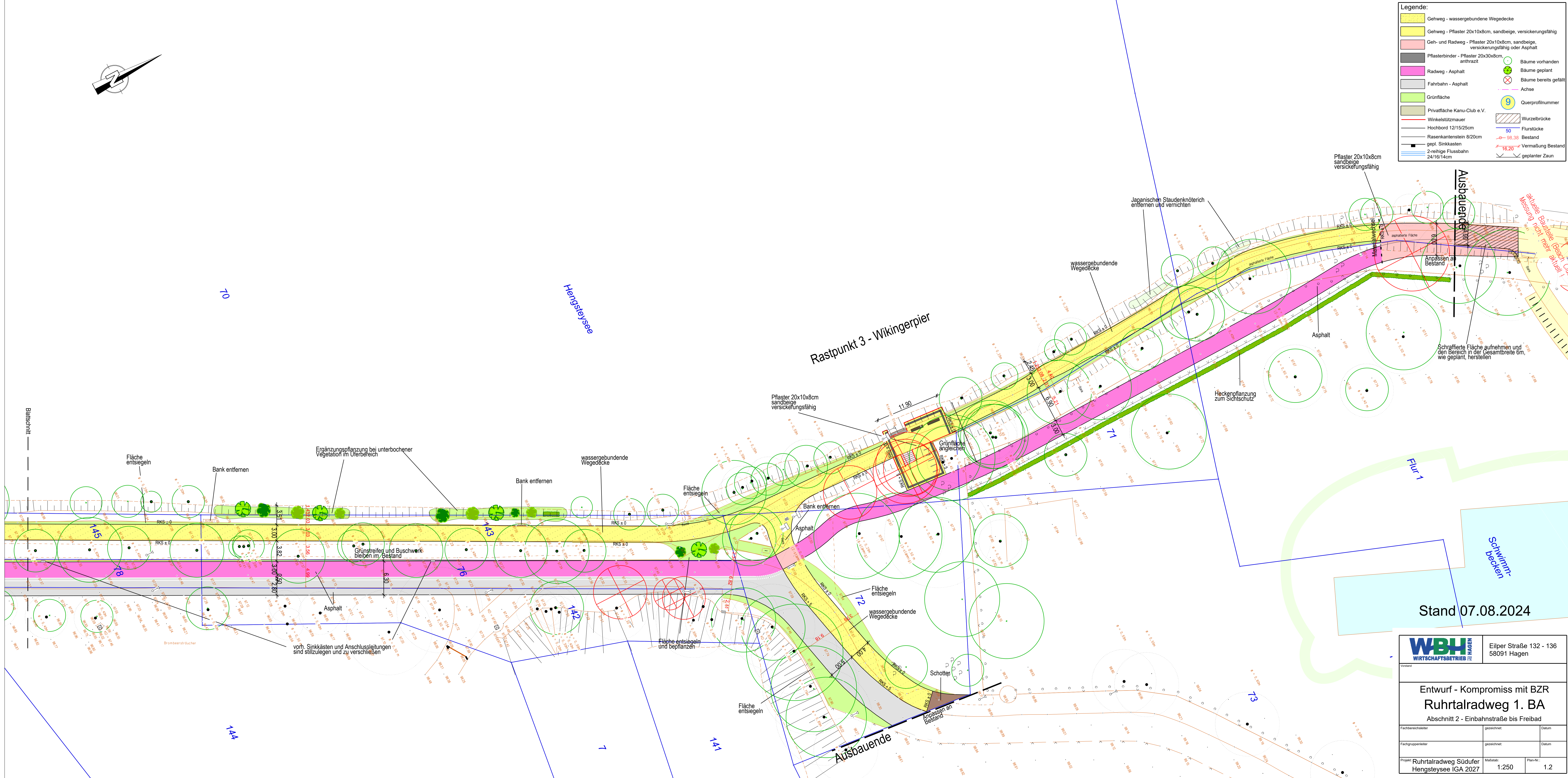
Eilper Straße 132 - 136
58091 Hagen

Entwurf - Kompromiss mit BZR
Ruhrtalradweg 1. BA
Abschnitt 1 - Laufwasserkraftwerk bis Einbahnstraße

Fachbereichsleiter	gezeichnet:	Datum
Fachgruppenleiter	gezeichnet:	Datum
Projekt: Ruhrtalradweg Südufer Hengsteysee IGA 2027	Maßstab: 1:250	Plan-Nr.: 1.1

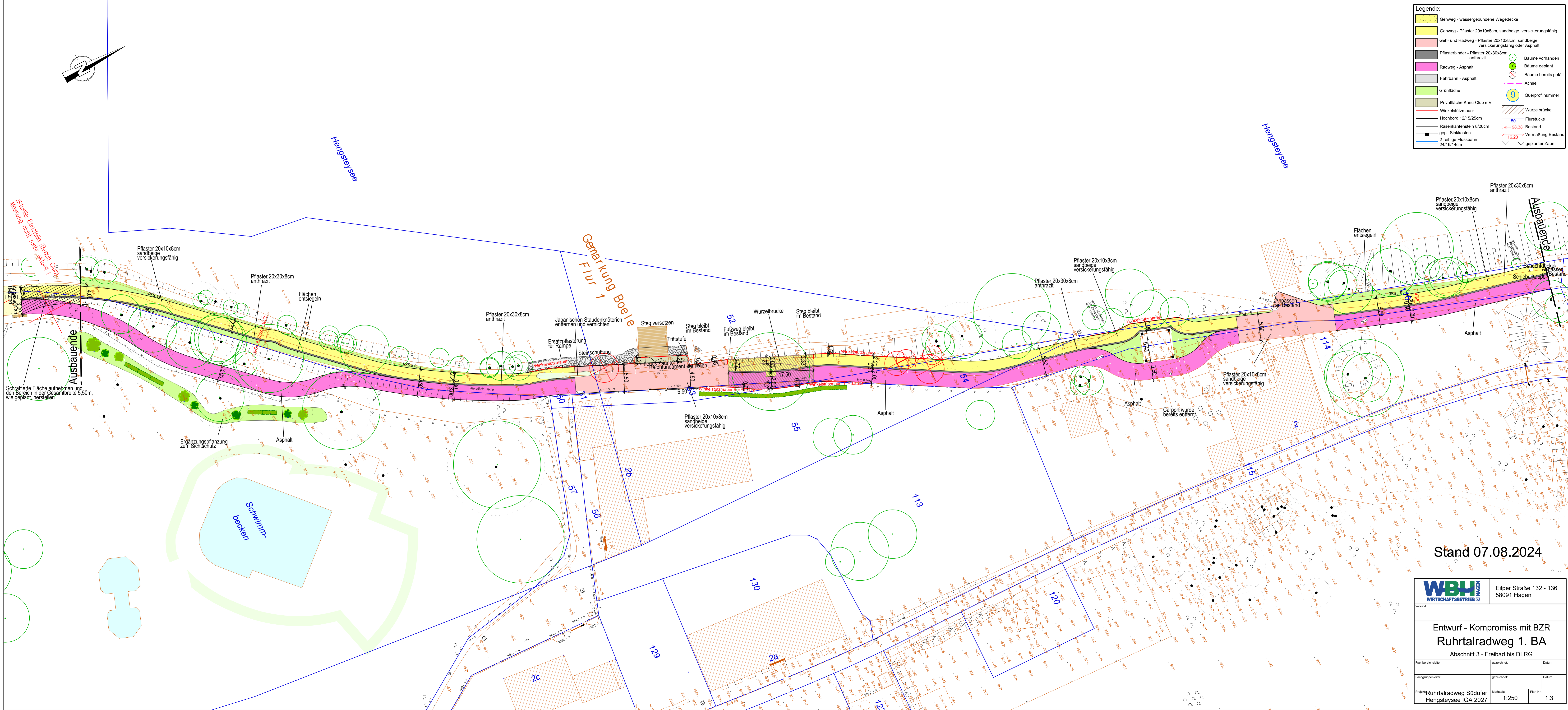


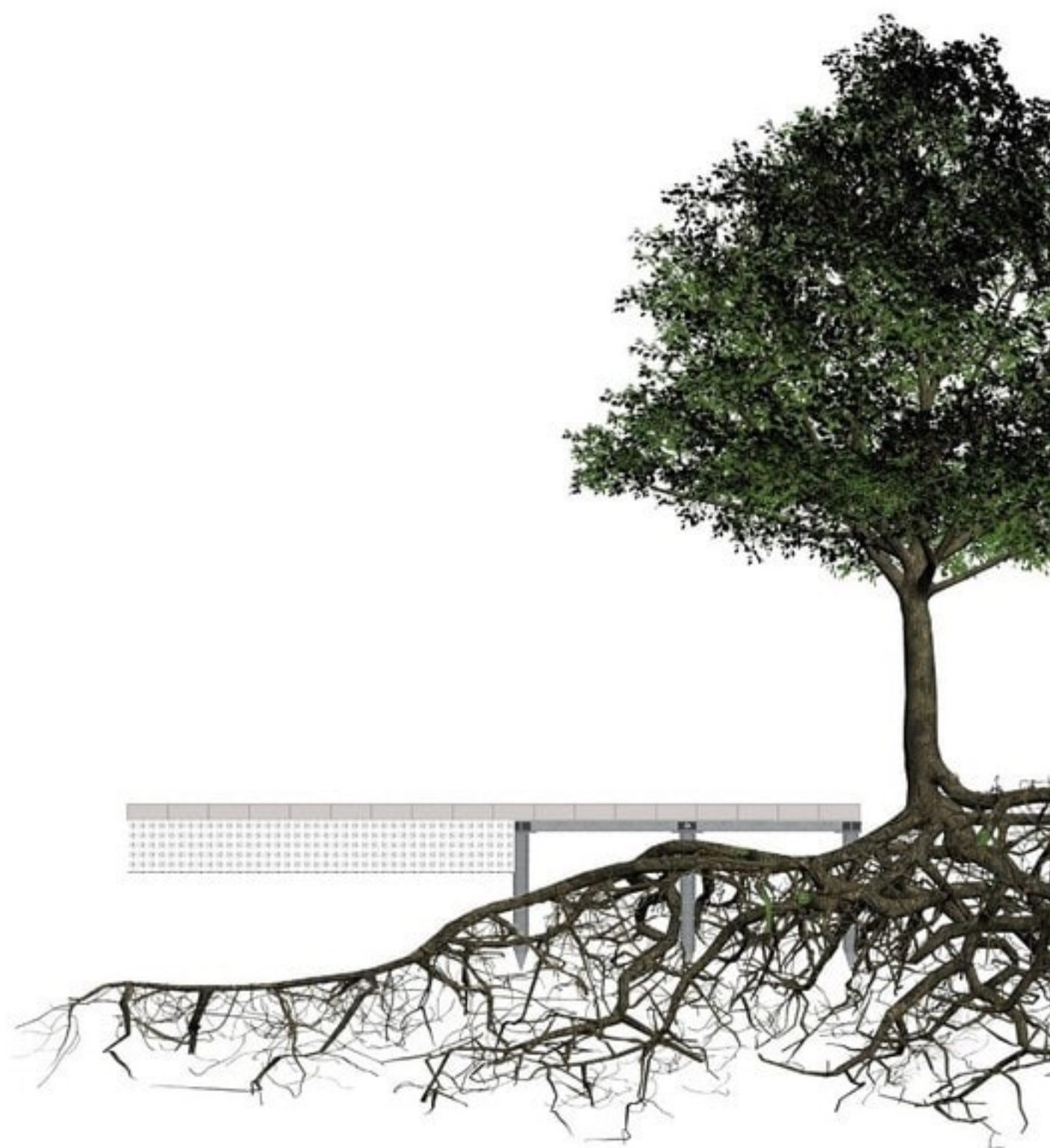
Legende:	
	Gehweg - wassergebundene Wegedecke
	Gehweg - Pflaster 20x10x8cm, sandbeige, versickerungsfähig
	Geh- und Radweg - Pflaster 20x10x8cm, sandbeige, versickerungsfähig oder Asphalt
	Pflasterbinder - Pflaster 20x30x8cm anthrazit
	Radweg - Asphalt
	Fahrbahn - Asphalt
	Grünfläche
	Privatfläche Kanu-Club e.V.
	Hochbord 12/15/25cm
	Rasenkantenstein 8/20cm
	gepl. Sinkkasten
	2-reihige Flussbahn 24/16/14cm
	Bäume vorhanden
	Bäume geplant
	Bäume bereits gefällt
	Achse
	Querprofilnummer
	Wurzelbrücke
	50 Flurstücke
	Bestand
	Vermäßung Bestand
	geplanter Zaun

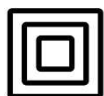


Stand 07.08.2024

		Elper Straße 132 - 136 58091 Hagen	
Entwurf - Kompromiss mit BZR Ruhrtalradweg 1. BA Abschnitt 2 - Einbahnstraße bis Freibad			
Bereichsleiter		gezeichnet:	Datum
Fachgruppenleiter		gezeichnet:	Datum
Projekt: Ruhrtalradweg Südufer Hengsteysee IGA 2027		Maßstab: 1:250	Plan-Nr.: 1.2







HAGEN

Stadt der FernUniversität
Der Oberbürgermeister

Deckblatt

Seite 1

Datum:

19.09.2024

ÖFFENTLICHE STELLUNGNAHME

Amt/Fachbereich und ggf. beteiligte Ämter/Fachbereiche:

61

Betreff:

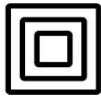
Drucksachennummer:

0703/2024

Ergänzung zur DS-Nr. 0703/2024 - Möglicher Kompensationsvorschlag bei Fällung der Amerikanischen Roteiche

Beratungsfolge:

19.09.2024 Rat

**Ergänzende Stellungnahme zum Kompensationsvorschlag bei Fällung der Roteiche für die genehmigte Planung und bewilligte Förderung des Ruhrtalradweg 1. BA**

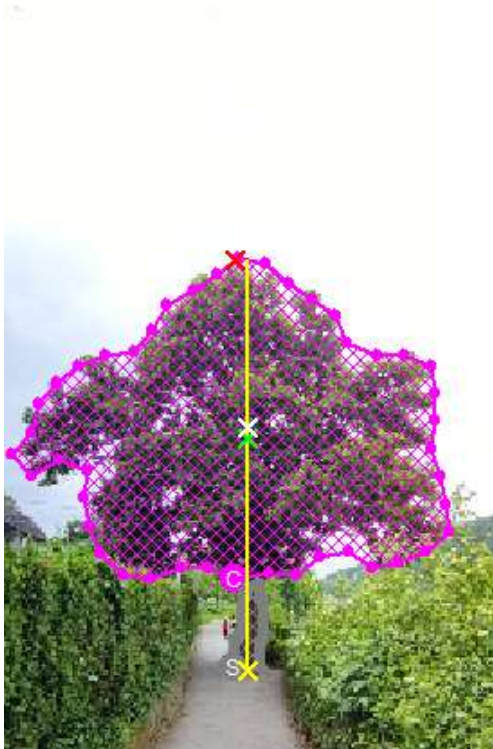
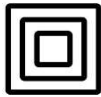
- Im Rahmen der Bauvorbereitung und Rodungsarbeiten wurde die Planung des Ausbaus und die damit einhergehende Fällung der Amerikanischen Roteiche durch einen Teil der Hagener Bevölkerung öffentlich in Frage gestellt (vgl. Mitteilung 1061/2023).
- Es wurde daraufhin ein Prüfauftrag an die Verwaltung erteilt, mit dem Ziel eine planerische Alternative für den Erhalt der Eiche zu finden.
- Die Alternative zur Umfahrung der Amerikanischen Roteiche wird in der aktuellen Vorlage (DS 0703/2024) dargestellt. Die Verwaltung empfiehlt die Planung zum Erhalt umzusetzen.
- Im Rahmen der bereits gelaufenen Vorberatung der Vorlage (DS 0703/2024) zum Erhalt und Umfahrung der Amerikanischen Roteiche zeichnet sich eine Meinung ab, in der der dargelegte planerische und finanzielle Aufwand zur Umfahrung der Roteiche möglicherweise politisch nicht gewollt ist.
- In dieser Stellungnahme wird ein mögliches Kompensationskonzept zur adäquaten Kompensation der Roteiche vorgestellt sowie eine beispielhafte Planung aufgezeigt.

Für die Fällung der Roteiche wird in dem vorliegenden Kompensationskonzept eine Möglichkeit aufgezeigt, den Verlust des Baumes ökologisch langfristig zu ersetzen und im direkten Bereich des Ruhrtalradweges einen entsprechenden Mehrwert zu schaffen.

Die ca. 16 m hohe nordamerikanische Roteiche (*Quercus rubra*) mit einem Brusthöhendurchmesser von 84 cm und einem aktuellen Stammumfang von 275 cm wird auf ein Baumalter von ca. 110 Jahren geschätzt. Die Kronenfläche bemisst sich auf ca. 142 m². Eigentümer ist der Ruhrverband; die Verkehrssicherungspflicht liegt bei der Stadt Hagen. Die Baumart steht in Deutschland auf der Unionsliste als eine invasive Art und zählt derzeit hierdurch zu den nicht förderfähigen Gehölzen im Rahmen des Aktionsprogramms Natürlicher Klimaschutz (ANK).

In Anlehnung an die aktuellen Baumpflegesatzung der Stadt Hagen, würde die Fällung der Roteiche zur Umsetzung des Bauvorhabens „Qualifizierung des Ruhrtalradweges“ und somit zur Verwirklichung des öffentlichen Interesses erfolgen. Als Ersatz wären, aufgrund des Stammumfangs, hiernach 3 neue, gleichwertige Bäume mit einem Baumschulmaß 18 - 20 cm Stammumfang zu pflanzen. (Die Baumpflegesatzung gilt nicht für den Standort der Roteiche).

In Anlehnung an die gängigen Standards und Verfahren zur Ermittlung und Bewertung von Eingriff und Kompensation bemisst sich der aktuelle Biotopwert der Roteiche mit 705 Biotopwertpunkten (vgl. Numerische Bewertung von Biotoptypen für die Eingriffsregelung in NRW, Recklinghausen 2021).



Windgeschwindigkeit	Vref	34	[m/s]
		= 12	[Bft]
Referenzhöhe	Zref	20	[m]
	Z^	0,25	
Widerstandsbeiwert	Cw	0,3	
Luftdichte	d	1,2	[kg/m³]
Böenfaktor (z)	gf	1	
Resonanzfaktor	rf	1	
Porosität		20	[%]
Topologiekorrektur		<input checked="" type="checkbox"/>	
Kronenfläche	141	0%	141 [m²]
Kronenflächenschwerpunkth.	9,0	0%	9,0 [m]
Kraftschwerpunkthöhe	9,5	0%	9,5 [m]
Windlast auf Krone	12	0%	12 [kN]
Biegemoment am Stammfuß	116	0%	116 [kNm]
Torsionsmoment	1	0%	1 [kNm]
Error variations referring ANSI/ANS-3.11/DIN 1319: "Sachverständige Anforderungen an Messgeräte und Messverfahren". Der Sachverständige DS 3/2007, 46-51.			

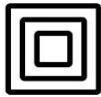
Fläche	KF	KFSH	KSPH	WL	BM	TM	BH
Krone	141	9,0	9,6	20	194	0	16,0
Selektion	141	9,0	9,6	20	194	0	16,0

Wie bereits in der Mitteilung DS-Nr. 1061/2023 vom 18.01.2024 aufgeführt, soll eine über das erforderliche Maß hinausgehende Kompensation der Roteiche erfolgen, die der ökologischen Wertigkeit der Roteiche gerecht wird.

Da Bäume eine Vielzahl von Ökosystemleistungen erfüllen und für die Biodiversität von großer Bedeutung sind, wird bei der Kompensation der Roteiche versucht, einen adäquaten Ausgleich im näheren Umfeld zu schaffen, der möglichst viele Funktionen vor Ort erfüllt und zu einem möglichst hohen ökologischen Mehrwert beiträgt (Lebensraum, Nahrungsgrundlage, CO₂ Speicherung, Sauerstoffproduktion etc.). Insbesondere wird daher bei der Kompensation des Einzelbaums eine zusätzliche naturnah gestaltete Baumumgebung vorgesehen, die unterschiedliche Wildtiergruppen berücksichtigt, für die Bäume essentielle Lebensräume und Nahrungsgrundlagen darstellen (z. B. Wildbienen, Käfer, Schmetterlinge, Vögel, Säugetiere). Eine naturnahe Planung und Pflege der unmittelbaren Baumumgebung eines Baumes steigern die Biodiversität eines Standorts und wirken sich gleichzeitig positiv auf die Baumgesundheit aus. Hierdurch werden im Zuge der Kompensation langfristig die Ökosystemleistungen der Neupflanzung gesichert.

Kompensation:

Die Kompensation erfolgt in Abstimmung mit der unteren Naturschutzbehörde durch die Pflanzung von fünf ca. 4 - 5 m hohen Stieleichen (*Quercus robur*) mit jeweils ca. 30 m² großen Baumscheiben, die mit einer artenreichen Wildkräuterunterpflanzung versehen werden.



Die heimische Stieleiche (*Quercus robur*) kann eine Höhe von 40 m erreichen und bis zu 800 Jahre alt werden und stellt eine heimische Baumart mit einem der höchsten Biodiversitätsindexe dar. Hunderte von Insektenarten und deren Larven bietet die Stieleiche Futter und Lebensraum. Den Bienen liefern die Eichen im Mai Pollen, im Juni Blatthonig. Die Früchte sind eine wichtige Nahrung für viele Vogel- und Säugetierarten.

In Anlehnung an die aktuell gängigen Standards und Verfahren zur Ermittlung und Bewertung von Eingriff und Kompensation würde sich durch die geplante Kompensation folgender Mehrwert ergeben, bzw. den Eingriff (über-)kompensieren:

	Biotopwert
Bestand (Roteiche):	-705
Bestand (Wassergebundene Wegedecke)	-140
Neupflanzung (5 Stieleichen):	+2429
Baumscheiben (bepflanzt)	+700
Mehrwert (Kompensationsüberschuss)	+ 2284

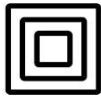
(Numerische Bewertung von Biotoptypen für die Eingriffsregelung in NRW; Recklinghausen 2021)

Es werden entlang des Ruhrtalradweges auf einer Fläche von ca. 500 m², 5 Stieleichen neu gepflanzt (Hochstamm mind. 350 - 500 cm, BHU 18 - 20). Da die verlorengegangenen Lebensraumfunktionen der gefälltten Roteiche während des Wachstums der Neuanpflanzungen noch nicht ausgeglichen werden können, erfolgen ergänzende Maßnahmen.

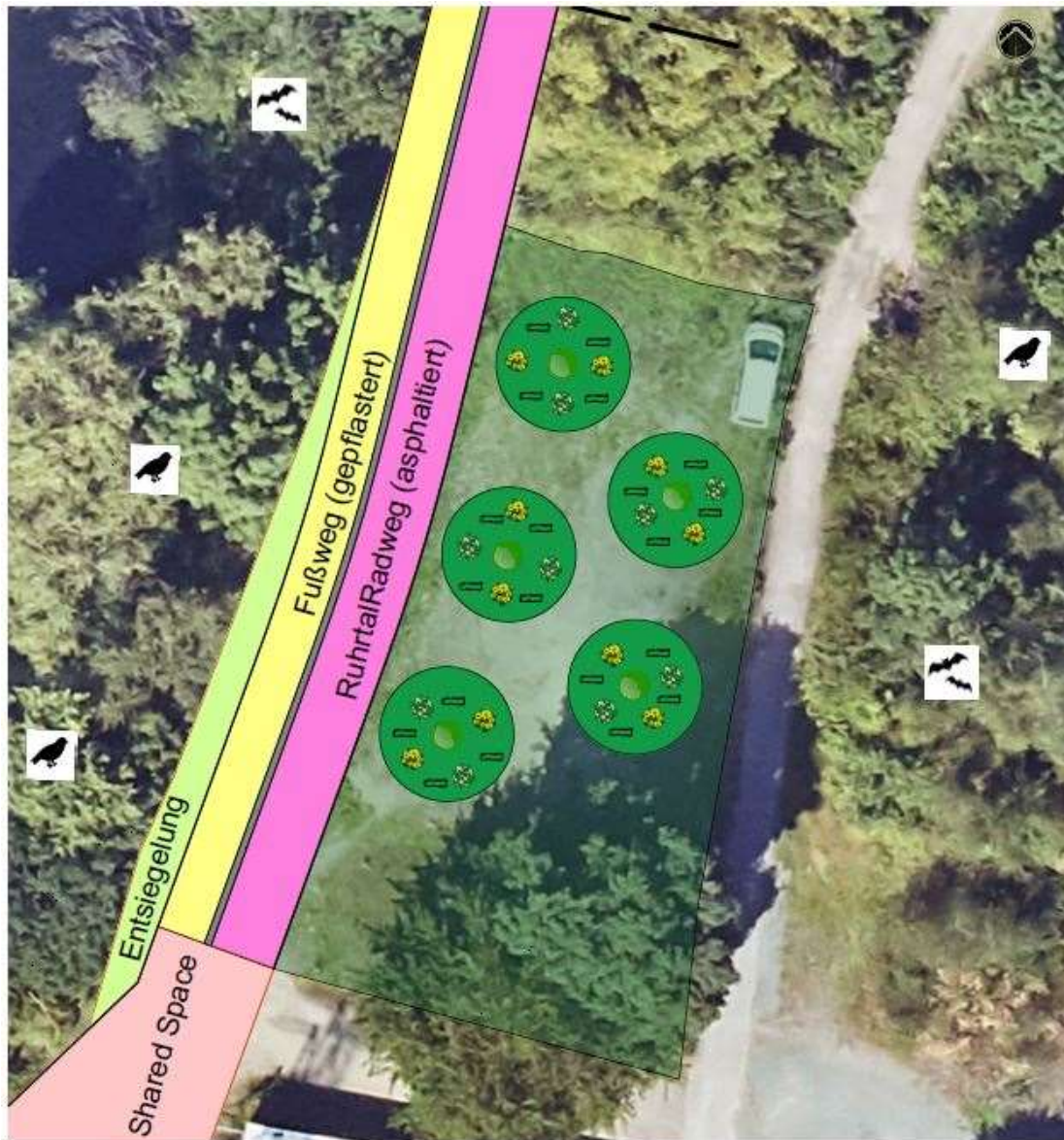
Die ca. 30 m² großen Baumscheiben werden mit einer naturnahen und vielfältigen Unterpflanzung versehen wie z. B. einer Wildstaudenbepflanzung oder einer artenreichen Wildblumen- und -kräuterunterpflanzung. Dies trägt zur Verbesserung des Baumstandortes bei und hat positive Auswirkungen auf das Bodenleben. Weiterhin trägt dies zur Kühlung des Wurzel- und Stammfußbereiches bei. Schmetterlinge und Wildbienen profitieren von den Wildkräutern, Stauden und Wildblumen.

Die Fläche wird zusätzlich mit Totholz angereichert, welches vorzugsweise aus der gefälltten Roteiche stammt und hierdurch für eine Vielzahl von Insekten einen neuen Lebensraum bietet. Ebenfalls werden im Umfeld der Baumpflanzungen Nistkästen für Vögel sowie künstliche Fledermaushabitate (Fledermauskästen) angebracht, die dauerhaft während der Wuchsphase der neugepflanzten Bäume als Ersatzhabitate für Vögel und Fledermäuse dienen (3 Vogelnistkästen, 2 Fledermauskästen). Die Auswahl der entsprechenden Modelle sowie die Installation erfolgen vorzugsweise in Zusammenarbeit mit der Biologischen Station Hagen.

Eine beispielhafte Planung der Kompensationsmaßnahme wird zur Verdeutlichung des Konzeptes in der Anlage 1 dargestellt. Im Bereich des ehemaligen Parkplatzes des DLRG, werden fünf große bepflanzte Baumscheiben angelegt. Der neu bepflanzte Standort erfährt durch die Kompensation eine erhebliche ökologische Aufwertung und wird in die weitere Entwicklung des SeeParks integriert.

**HAGEN**Stadt der FernUniversität
Der Oberbürgermeister**TEXT DER
STELLUNGNAHME****Seite 5****Datum:**
19.09.2024

Die hierfür erforderlichen Kosten wurden mit ca. 20.000 € veranschlagt. Eine genaue Ausarbeitung der Entwurfsplanung erfolgt zeitnah im Zuge der Planungen des SeeParks durch das Planungsbüro PLANORAMA.



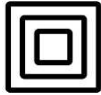
Kompensationsmaßnahmen für die Amerikanische Roteiche:

1. Neupflanzung von 5 heimischen Stieleichen (ca. 4-5 m hoch)
2. Bepflanzung der Baumscheiben mit Stauden und Wildblumen
3. Anreicherung der Baumscheiben mit Totholz
4. Anbringen von 5 Vogelnist- und Fledermauskästen

**HAGEN**

Stadt der FernUniversität 09/2024 - FB 61

Kompensationsvorschlag**Ausbau des RuhrtalRadwegs am Hengsteysee**

**HAGEN**Stadt der FernUniversität
Der Oberbürgermeister**TEXT DER
STELLUNGNAHME****Datum:**
19.09.2024**Seite 6**

gez.

Erik O. Schulz
Oberbürgermeister

gez.

Henning Keune
Technischer Beigeordneter

gez.

Christoph Gerbersmann
Erster Beigeordneter und Stadtkämmerer

Bei finanziellen Auswirkungen:
*Sollte die in der Vorlage DS 0703/2024
aufgeführte Umfahrung mit den ent-
sprechenden Mehrkosten (Folgekosten)
66.086 € nicht beschlossen werden, so
fallen für die hier aufgeführte Kompensa-
tionsmaßnahme mit 20.000 € beträcht-
lich weniger Kosten an, die daher eben-
falls gedeckt wären.*